Protokoll

4. öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Migration und Gesundheit vom 06.09.2022, Gemeinschaftshaus Wustrow, Fehlstr. 35, 29462 Wustrow (W.)

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 3. Ausschusssitzung vom 16.06.2022
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Vorstellung Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Lüchow-Dannenberg
4. Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 17.08.2022: 2022/306
Härtefallfond Energiekosten
5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Nicht öffentlicher Teil

6. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
7. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls vom 16.06.2022
8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Bade, Heike Vorsitzende
KTA Behrens, Marcel
KTA Dorendorf, Uwe anwesend ab 15:10 Uhr
KTA Gallei, Matthias
KTA Klepper, Hermann-Dieter Vertreter für KTA Herzog
KTA Kretschmer, Sabine
KTA Peters, Kerstin stellv. Vorsitzende
KTA Schulz, Torsten
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Fathmann, Bernard
KTA Boeder, Andreas
Seniorenbeirat Mende, Inge
Beratendes Mitglied Peters, Jessica
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Ehrhardt, Stephanie, Fachdienstleitung Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Behrens, Manuela, Fachdienst Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Heilemann, Andrea, Fachdienst Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Gleichstellungsbeauftragte Maatsch, Beate
Raeder, Jenny, Pressestelle Büro der Landrätin

Es fehlen:

KTA Behning, Kurt entschuldigt
KTA Herzog, Kurt entschuldigt
KTA Siemke, Heinrich entschuldigt
beratendes Mitglied Collier, Melanie entschuldigt
Beratendes Mitglied Lippe, Matthias entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:25 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzende Bade eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau Kahle von der EJZ. Des Weiteren begrüßt sie Frau Heilemann, Frau Behrens, Frau Ehrhardt und Herrn Schermuly von der Kreisverwaltung.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung des Protokolls der 3. Ausschusssitzung vom 16.06.2022

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

KTA Bade eröffnet und schließt den TOP, es wurden keine Fragen gestellt

3. Vorstellung Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Lüchow-Dannenberg

Frau Heilemann und Behrens bedanken sich bei der Politik, dass es seit 2020 den Senioren- und Pflegestützpunkt in gemeinsamer Zusammenarbeit gibt. (Zuvor „nur“ Seniorenstützpunkt). Frau Heilemann berichtet, dass der Seniorenstützpunkt ein seit 2009 vom Land, mit 40.000,- €, gefördertes Projekt sei. Die restlichen 30 % übernehme die Kreisverwaltung.

Frau Behrens erläutert den Ablauf von Fällen beim Senioren- und Pflegestützpunkt an einem Beispiel.

Frau Heilemann berichtet über verschiedene Projekte des Senioren- und Pflegestützpunktes. Eine Auflistung wird dem Protokoll beigefügt.

KTA Gallei fragt wie die Situation mit den professionellen Pflegediensten eingeschätzt werde. Des Weiteren möchte er wissen, ob und inwiefern Kurzzeitpflegen in Lüchow-Dannenberg verfügbar seien.

Frau Behrens berichtet, dass die Pflegedienste überfordert seien und in den Heimen Stationen teils auch geschlossen werden müssten. Frau Heilemann ergänzt, dass man hier bereits am Limit sei. Sie bekomme vermehrt Anrufe von Personen, denen gekündigt wird und dies sei besorgniserregend.

Kurzzeitpflegen seien bisher immer gefunden worden. Die Anfragen können somit gedeckt werden.

KTA Schulz bedankt sich für den Vortrag und fragt, wie umfangreich die Probleme mit Pflegebedürftigen seien, wo keine Angehörigen mehr vorhanden sind. Er möchte wissen, ob in solchen Fällen überhaupt Kontakt zum Pflegestützpunkt hergestellt werde.

Frau Heilemann und Frau Ehrhardt teilen mit, dass die Kollegen im Haus die Personen auf den Pflegestützpunkt ansprechen und auch Flyer mitgeben.

Frau Mende fragt nach, ob man sich bei dem Pflegestützpunkt auch vorab schon registrieren könne, um dadurch z.B. regelmäßig Kontroll- bzw. Nachfrageanrufe zu bekommen.

Frau Heilemann versichert, dass sie ihr Bestes geben sich zu kümmern, aber ein solches Vorgehen den zeitlichen Arbeitsrahmen übersteigen würde.

Frau Heilemann berichtet, dass sie auch bereit seien digitale Sprechstunden anzubieten. Dies wird jedoch nicht nachgefragt.

Vorsitzende Bade erklärt, dass der Härtefallfond gegründet werden solle, da das Land angegeben hat, dass es eine Gegenfinanzierung der Kommunen geben müsse.

Zu der umfangreichen Stellungnahme der Verwaltung möchte sie zwei Fragen nachschieben. Bei Maßnahmen des Landes Niedersachsen wurde über ein Konzept der Kommunen und der Energieversorger gesprochen. Sie möchte wissen, ob es schon eine Planung und erste Gedanken seitens der Verwaltung dazu gebe. Zudem möchte sie gerne wissen, wer die Energieversorger hier vor Ort sind. Frau Bade würde sich wünschen, sich mit diesen an einen Tisch zu setzen, um den Härtefall zu besprechen.

Frau Ehrhardt berichtet zunächst wie die Kreisverwaltung im sozialen Bereich generell auf die Energiekrise reagiert werde und was konkret bislang unternommen wurde. Die Verwaltung habe die Grenze zur Angemessenheit der Heizkosten bereits auf 1,50 Euro pro m² erhöht. Im Einzelfall würden auch bis zu 2,20 Euro pro m² akzeptiert, wenn eine Begründung erfolge. Zudem werde auch der bundesweite Heizkostenspiegel als Grundlage für den Verbrauch herangezogen.

Die Verwaltung habe sich darauf vorbereitet, dass Personen, die bisher noch keine Leistungen erhalten, kurzfristig in den Leistungsbezug kommen werden. Es wurden bereits Gespräche mit dem Jobcenter geführt, wie mit dem Thema „Energieschulden“ umgegangen werden soll.

EKR Schermuly berichtet, dass bereits vor 3- 4 Wochen ein Gespräch mit Herrn Zetsche dem Geschäftsführer der Avacon erfolgt sei.

In nächster Zeit soll eine Pressemitteilung erfolgen, in der die Anlaufstellen und Möglichkeiten aufgezählt werden. Hierbei geht es auch darum, die Scham der Leute zu senken, diese Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Zudem, soll verdeutlicht werden, dass die Privathaushalte zu der kritischen Infrastruktur gehören, welche bei Versorgungsengpässen nicht von der Gasversorgung getrennt werden dürfen. Die Avacon als Grundversorger sei immer verpflichtet Gas zu liefern, wenn der eigene Versorger nicht mehr liefern könne.

Zudem können die Energieversorger die Energie- bzw. Gasversorgung nicht aus dem Grund unterbinden, dass Abschlagszahlungen nicht gezahlt würden.

An einem Härtefallfond werde bereits gearbeitet, jedoch werde hier noch auf die genauen Kriterien des Landes Niedersachsens gewartet.

KTA Schulz fragt nach, für welchen Personenkreis genau dieser Härtefond gedacht ist. Aufgrund der noch nicht vorhandenen Kriterien, könne dies seiner Meinung nach noch nicht bestimmt werden.

KTA Fathmann merkt an, dass er bezweifelt, dass der Rahmen des Hilfsfonds für die benötigten Hilfeleistungen ausreiche. Er ist besorgt, dass damit Hoffnungen geweckt werden, die nicht eingehalten werden können und gibt an, dass in manchen Bereichen vielleicht eine Beratung sinnvoller wäre.

Vorsitzende Bade hält die Empfehlung der Verwaltung für sinnvoll und beginnt die Abstimmung.

geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Der Kreistag beschließt die Einrichtung eines kommunalen Härtefallfonds, sobald die Rahmenbedingungen des Landes und des Bundes konkret definiert sind und der Bedarf abgeschätzt werden kann. Herausgabe einer Pressemitteilung mit folgenden Inhalten, die noch konkretisiert werden in Kooperation mit Fachdienst 60- Klima und Mobilität:

- **Mieter: Energie sparen**
- **Vermieter: Toleranz und Akzeptanz gegenüber Mietern, die ihre Nachzahlungen nicht bezahlen können; eröffnen von Ratenzahlungen und Aufzeigen von individuellen Lösungen**
- **Appell an Energieversorger: Gemeinsam mit Betroffenen Lösungen erarbeiten, wie Stromsperrungen vermieden werden können und Ratenzahlungen für Bedürftige ermöglichen**

5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Vorsitzende Bade eröffnet und schließt den TOP, Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Nichtöffentlicher Teil

6. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Vorsitzende Bade eröffnet die nicht öffentliche Sitzung.

Vorsitzende Bade bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 16:25 Uhr.

gez. Bade

Vorsitzende

gez. Ehrhardt

Protokollführung